Schwerpunkt-Thema Bauen, Wohnen, Leben

Erfahrung, Tradition, Leidenschaft

Holzland Seibert – Erste Wahl für Handwerker und Kunden

(SWL). Seit jeher fasziniert Holz. Als Baumaterial hat es der natürliche Werkstoff den Menschen angetan. Viele Bauherren wünschen sich daher auch zu Hause eine natürliche Umgebung aus Holz. Ob in Form eines Massivholzdielenbodens, einer Sichtblende im Garten, oder einer Tür - den besten Eindruck davon, was Holz alles kann, erhält man direkt beim Holzfachhandel. Hier erwarten den Kunden auch kompetente Berater.

Erste Wahl für Handwerker

Professionelle Verarbeiter gehen hier ein- und aus, um Material für ihre Kundenaufträge zu besorgen. Und was die erste Wahl für den Handwerker ist, kann sich auch für den Endverbraucher nur auszahlen.

Denn hier schlagen sowohl Profi- als auch Privatkunden zwei Fliegen mit einer Klap-



BAUMATERIAL HOLZ – vielfältiger und beliebter Wer kstoff

(FOTO: SWL)

pe: Durch die Kraft der gemeinschaftlichen Einkaufs bei HolzLand können beste Produkte in großer Auswahl zu günstigen Konditionen angeboten werden. Doch weder die Fachkompetenz noch die Verlässlichkeit eines Familienbetriebes gehen dabei verloren. Handel. Handwerker und Kunden profitieren von der Symbiose aus Gemeinschaftsstärke und regionaler Verwurzelung der einzelnen Holzhändler. Für Endkunden ergibt sich zudem ein weiterer Vorteil: Dank der exzellenten Kontakte zum Handwerk, kann Holzland Seibert auf Wunsch auch eine zuverlässige Montage garantieren, heißt es abschließend in der Mitteilung.

■ Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 06062-956180 oder im Internet unter der Adreswww.holzland-sei-







ERNST-LUDWIG-STRASSE 3 64560 RIEDSTADT-WOLFSKEHLEN TELEFON 0 61 58 - 7 37 44 · WWW.GALLANDY.DE



BADPLANUNG BADSANIERUNG SOLARANLAGEN *ERDWÄRME*

Wasserleitungen dauerhaft sanieren

Saubere Rohre.

Sauberes Wasser.

bei Rost, Lochfraß,

C 06231-916384

www.rohrsanierungstechnik.de

Druckabfall

Mit Abteilung Sanitär-







FRAGEN UND ANTWORTEN

RONNYMEYER

BAUEN WOHNEN ENERGIEEFFIZIENZ



Die Heizung richtig einstellen

Lassen Sie Ihre Heizung regelmäßig von einem Fachmann überprüfen. Die Kosten dafür können sich innerhalb einer Heizperiode mehrfach auszahlen.

Stichwort "Verunreinigung": Gerade wenn die Heizung nicht von Sonnenkollektoren unterstützt wird und auch im Sommer das Brauchwasser zum Baden und Duschen mit dem Heizsystem erwärmt wird, ist der Brenner durch die häufigen Starts schnell verunreinigt. Bei "Uralt-Ölheizungen", von denen es noch sehr viele gibt, setzen sich beispielsweise Rußpartikel an den Kessel-Heizflächen ab, die Verbrennung und die Wärmeübertragung werden erschwert. Durch eine Reinigung wird der Wirkungsgrad verbessert und es ist eine Energieeinsparung von bis zu fünf Prozent möglich.

Lukrativ: Die Heizung auf den eigenen Lebensrhythmus einstellen. Hat sich Ihr Tagesablauf in den vergangenen Jahren verändert? Arbeiten Sie inzwischen im Schichtbetrieb? Sind Sie mittlerweile im Ruhestand? Haben Sie neuerdings schulpflichtige Kinder oder sind die Kinder "aus dem Haus"? Lassen Sie die Heizung plus die Warmwasserbereitung so einstellen, dass es im Haus genau dann warm ist, wenn auch iemand anwesend sind.

Lassen Sie sich vom Heizungsinstallateur auch erklären, wie man die Anlage selbst programmiert. Dann können Sie, wenn Sie zum Beispiel einen Kurzurlaub antreten, die Heizung so einstellen, dass Sie Ihr Geld nur im Urlaub ausgeben. Eine besondere Rolle spielt die richtige Vorlauftemperatur. Moderne Kesselregelungen senken diese nicht nur nachts ab, sondern auch an milden Wintertagen (Absenkung um 6 bis 8 °C). Optimal ist, wenn der Regler auch die Umwälzpumpe und die Brennerlaufzeit sowie die Anzahl der Brennerstarts regelt. Längst gibt es auch so genannte "selbstlernende" Regler, die mittels Temperaturfühler die jeweiligen Raumtemperaturen speichern und schon nach kurzer Zeit die jeweils optimalen Temperaturen für jede Tages- und Uhrzeit bereitstellen. Also: Vielleicht doch mal über eine moderne Heizungsanlage nachdenken?

Dipl.-Ing. Ronny Meyer

Alter Brennstoff ist wieder im Kommen

Holz: Wachsende Beliebtheit bei Wärmeerzeugung

Was gibt es schöneres, als es sich in der kalten Jahreszeit vor einem Kaminofen gemüt-

lich zu machen. Seine Wärme gilt als besonders angenehm und moderne Technik macht Kaminöfen und Holzkessel effizient und umweltschonend Seit Menschengedenken ist Holz ein wichtiger Energielieferant. Und weil Menschen zunehmend unabhängiger von fossilen Brennstoffen sein möchten, erfreut sich Holz wachsender Beliebtheit. Doch anders als bei Öl oder Gas ist die Auswahl beim Brennstoff Holz gewaltig: Buche, Eiche, Esche, Fichte oder Tanne – um nur einige zu nennen. Doch wo liegen die spezifischen

Vorteile? Egal ob Nadel- oder Laubholz, prinzipiell eignen sich alle unbehandelten Hölzer für die Verbrennung im Eigenheim. Sie unterscheiden sich allerdings im Heizwert, der Brenndauer, Temperatur und dem Flammenbild.

Durchgesetzt haben sich harte Laubhölzer wie Buche oder Eiche, weil sie langsam und mit konstanter Wärmeabgabe verbrennen. Buche gilt als Klassiker unter den Brennhölzern mit einer guten Glutentwicklung, einer schönen

Flamme und einem sehr hohen Heizwert. Für den Einsatz im Kaminofen wird Eiche aufgrund des wenig ansprechenden Flammenbildes nur selten eingesetzt. Nadelholz hat einen niedrigeren Heizwert, brennt aber gegenüber hartem Laubholz schneller ab. Es eignet sich gut zum Anschüren des Ofens, um schnell die gewünschte Temperatur zu erreichen. Für offene Kamine wird häufig Birke gewünscht, weil das Holz mit einer schönen Flamme brennt und wenig Funkenflug entsteht.

Doch eines haben eine Holzarten gemeinsam: sie müssen trocken sein, um umweltschonend und effizient zu verbrennen. Zu feuchtes Kaminholz brennt nicht nur schlecht, es belastet auch die Umwelt, weil dabei schädliche Gase entstehen. Außerdem wird bei der Verbrennung von feuchtem Holz davon fast doppelt so viel benötigt, wie bei trockenem. Abgesehen vom hohen Verbrauch ist damit auch der tägliche Aufwand des Nachlegens größer. Ebenso muss bei feuchtem Holz die Glasscheibe des Kaminofens ständig gereinigt werden.

Das Holz sollte daher ein bis zwei Jahre trocknen - in Scheite gespalten und gut

DAS GLÜCK WIRD DAUERHAFT,

ÄUSSEREN UMSTÄNDEN ABHÄNGT.

Alexander von Gleichen-Russwurm

DIE ERFAHRUNG MACHT,

DASS ES NICHT VON

WENN MAN

ten, läuft die Verbrennung op-NATURO BODENBELÄGE Kork mag Küchen ...der wohlfühligere

durchlüftet klappt das am bes-

ten. Denn ist genügend Feuch-

tigkeit aus dem Holz ausgetre-

Boden Gernsheimer Straße 8 64560 Riedstadt-Wolfskehlen Telefon 06158/72824 Geöffnet: Do. 14.30-19 Uhr Fr. 14.30-19 Uhr · Sa. 9-13 Uhr http://www.naturo-riedstadt.de



Spenglerei Regenrinnensanierung Wärmeisolierung Kaminkopfsanierung Dachfenster Solar-Anlagen Photovoltaik-Anlagen Reparatur-Service

Gerüstbau



Inh.: Dipl.-Ing. Michael Eckart Alicestraße 13 64372 Ober-Ramstadt Telefon 06154 / 2215 Fax 06154 / 52670 Mobil 0171-6717050 daum-dachtechnik@t-online.de





E-Mail: raineroehlrich@t-online.de

www.oehlrich-heizung-sanitaer.de

echo-online.de/immobilien